



seit 1558

Jahresbericht

des Instituts für Energiewirtschaftsrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

– Kompetenzzentrum für Technik, Wirtschaft, Recht – e.V.

für 2015

I. Gliederung des Jahresberichts

	Seite
1. Veranstaltungen des Instituts	2
a) Abendveranstaltungen	2
b) Die Dornburger Energiegespräche 2015 – „Energie und Wettbewerb“	3
2. Lehrveranstaltungen des Instituts	4
a) Sommersemester 2015	5
b) Wintersemester 2015/2016	5
3. Veröffentlichungen und Vorträge	6
a) Veröffentlichungen	6
b) Vorträge	8
4. Promotionsprojekte	8
5. Struktur und Organisation	9
a) Mitglieder- und Vorstandsentwicklung	9
b) Personalentwicklung	10
c) Sachmittelverwaltung	10
6. Kooperationen	10
a) Friedrich-Schiller-Universität Jena	10
b) Sponsoren & Spender	11
c) Verein zur Förderung des Instituts für Energiewirtschaftsrecht e.V.	11
d) Stiftung Umweltenergierecht	11
e) Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft (EnWZ)	11

II. Tätigkeits- und Strukturbericht

1. Veranstaltungen des Instituts

a) Abendveranstaltungen

Die Abendveranstaltungen des Instituts zu aktuellen wie auch strategisch ausgewählten Themen bildeten im Jahr 2015 einen Schwerpunkt der Institutsarbeit.

(1) Energieeffizienz und Energiemanagement

Eröffnet wurde das Veranstaltungsjahr am 22. Januar 2015 mit einer Abendveranstaltung zum Thema „Energieeffizienz und Energiemanagement“ in dem Vortragsraum der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek. Mit einer kurzen Begrüßung und einführenden Worten stimmte Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. die zahlreichen Interessierten auf die vier Vorträge des Abends ein. Anschließend übergab er das Wort an Frank Kuhlmei, Projektleiter Kommunales Energiemanagement bei der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) in Erfurt, der einen Einblick in das Energiemanagement von Unternehmen und Kommunen gab und dessen methodische Optimierung vorstellte. Als zweiter Redner des Abends sprach Nicolas Deutsch, Senior Manager bei der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Energiekostenoptimierung und ging besonders darauf ein, welche Maßnahmen sich hierfür eignen.

Daran anknüpfend, spannte Prof. Knauff mit einer juristischen Betrachtung der Thematik den Bogen zurück zu eingangs Gesagtem und übergab dem letzten Redner des Abends das Wort. „Wird Energieeffizienzrecht überhaupt benötigt?“ fragte Christopher Siebler, Rechtsanwalt bei der PwC Rechtsanwalts-gesellschaft, das Auditorium bewusst provokant und gab einen Ausblick auf die rechtspraktischen und rechtspolitischen Perspektiven. Abschließend konnten zahlreiche Fragen des Publikums in einer anregenden Diskussion geklärt werden.

(2) Energiepolitik unter Rot-Rot-Grün

Der 15. April 2015 stand ganz im Zeichen des Themas „Energiepolitik in Thüringen unter Rot-Rot-Grün“. Der Vortragsraum der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek war mit über 90 Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft gut besetzt.

Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. umriss für das Auditorium die verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen im Energiebereich und die Aktionsmöglichkeiten des Freistaates. Im Mittelpunkt des Abends stand der anschließende Vortrag der Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz Anja Siegesmund (Bündnis 90/Die Grünen), die in der Energiewende

weniger ein Risiko als vielmehr das Potential für einen Exportschlager Deutschlands sieht. Ein erster Schritt zum zukünftig verstärkten Bürgerdialog wurde sogleich im Anschluss an die Veranstaltung unternommen. Bei einem kleinen Empfang nutzten zahlreiche Interessenten den Dialog mit den Referenten und ließen den Abend ausklingen.

(3) Aktuelle Entwicklungen im Fernwärmemarkt

Das Thema der Abendveranstaltung vom 19. November 2015 waren „Aktuelle Entwicklungen im Fernwärmemarkt“. Hierzu lud das Institut für Energiewirtschaftsrecht drei Referenten und zahlreiche Interessierte in den Matthias-Domaschk-Hörsaal der Friedrich-Schiller-Universität ein. Zum Auftakt gab Dipl.-Kfm. Andreas Meyer von der Thüringer Energie AG aus Erfurt einen Überblick über Fernwärmespeicher als Bausteine der Energiewende. Darauf folgend sprach mit Dr. Renate Lubos von der Bundesnetzagentur eine ehemalige Doktorandin des Instituts zum Thema Preisanpassungsklauseln in Lieferungsverträgen. Zum Abschluss befasste sich Dr. Norman Fricke (AGFW – Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V., Frankfurt am Main) mit dem Wettbewerb im Fernwärmemarkt. Wie üblich, schloss sich hieran die Möglichkeit zur vertieften Diskussion bei einem Weinempfang an.

b) Die Dornburger Energiegespräche 2015 – „Energie und Wettbewerb“

Die 7. Dornburger Energiegespräche am 09. und 10. Juni 2015 standen unter dem Oberthema „Energie und Wettbewerb“.

(1) Energiepolitischer Auftakt

Der Abend des 09. Juni 2015 wurde auch in diesem Jahr geprägt vom energiepolitischen Auftakt. Schon vor 18 Uhr fanden sich die ersten Gäste in der Villa am Paradies in Jena ein. Nach Begrüßungsworten durch den geschäftsführenden Institutsdirektor Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. und des Dekans der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Herrn Prof. Dr. Walter Pauly, leitete Prof. Knauff den Abend mit einem Vortrag zum Thema Landesklimaschutzgesetzgebung ein und gleichzeitig auf den Hauptredner des Abends über. Dem Institut gelang es für den energiepolitischen Auftakt den Präsidenten des Thüringer Landtages Herrn Christian Carius für einen Vortrag unter dem Titel „Energiewende klug gestalten – Politik und Wissenschaft im Spannungsfeld?“ zu gewinnen. Herr Carius, der auch Mitglied im Kuratorium des Institutsfördervereins ist, spannte in seiner munteren Rede einen weiten Bogen über das Verhältnis von Wissenschaft und Politik im allgemeinen hin zu seinen Implikationen für die Umsetzung der

Energiewende. Beim sich anschließenden Buffet konnten sich die Tagungsteilnehmer in entspannter Atmosphäre auf den Folgetag einstimmen.

(2) Die Tagung

In den Jenaer Rosensälen begann der Tag am 10. Juni 2015 früh unter dem Thema „Energiekartellrecht“. Zu jenem ersten Themenblock und vor gefüllten Reihen sprachen Prof. Dr. iur. Dr. rer. pol. Dres. h.c. Franz Jürgen Säcker vom Institut für Energie- und Regulierungsrecht e.V. an der FU Berlin und Dr. Johanna Hartog, LL.M. Eur. vom Bundeskartellamt über „Das Verhältnis von Wettbewerbs- und Energierecht“ sowie „Aktuelle Fragen des Energiekartellrechts“. Bereits nach diesem Themenblock zeigte sich die erfreuliche Diskussionsbereitschaft seitens des Publikums.

Nach einer kurzen Pause widmete man sich dem Verbraucherschutz. „Der Schutz des privaten Letztverbrauchers durch das Vertrags- und Energierecht“ war Gegenstand der Frage, die sich Prof. Dr. Christian Alexander in seinem Vortrag stellte. Jürgen Kipp, Ombudsmann bei der Schlichtungsstelle Energie e.V. aus Berlin, beleuchtete in seinem Vortrag die außergerichtliche Streitbeilegung zwischen Verbrauchern und Energieversorgern durch Schlichtung, bevor den Praxisfragen des Verbraucherschutzes von Dr. Katja Henschler von der Verbraucherzentrale Sachen e.V. nachgegangen wurde.

Nach der Mittagspause füllten sich die Reihen in den Rosensälen wieder und es begann der dritte und letzte Block der Energiegespräche zum Thema „Erneuerbare Energien im Wettbewerb“. Zunächst sprach Dipl.-Kfm. Mario Götz, Mitarbeiter der Professur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit der Universität Leipzig, über das Verhältnis von Erneuerbaren Energien und Wettbewerb aus ökonomischer Perspektive. Den korrespondierenden Vortrag zur Förderung der erneuerbaren Energien aus juristischer Sicht hielt Thorsten Müller von der Stiftung Umweltenergierecht aus Würzburg.

Trotz der fortgeschrittenen Stunde ergab sich eine vielseitige Diskussion. Prof. Knauff schloss die Dornburger Energiegespräche 2015 mit einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse.

2. Lehrveranstaltungen des Instituts

Wie im vorangegangenen Jahresbericht für 2014 angekündigt, stand das Jahr 2015 aus Sicht der Lehre ganz im Zeichen des Programmstarts des Zertifikatsstudiums im Energierecht. Nachdem die Studienordnung am 29. Mai 2015 im Verkündungsblatt der Universität bekannt gemacht wurde, konnte das Programm zu Beginn des Wintersemesters auch offiziell beginnen. Für diejenigen Studierenden, die bereits im Sommersemester an einer der zahlreich angebotenen Veranstaltungen

erfolgreich teilgenommen hatten, wurde eine Anerkennungsregelung aktiviert, sodass sich die Verzögerung bei der Veröffentlichung der Studienordnung nicht nachteilig zulasten der Programmteilnehmer auswirken konnte. Zu Beginn der beiden Semester wurde jeweils in der ersten Vorlesungswoche eine gut besuchte Informationsveranstaltung zum Zertifikatsstudium durch Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. durchgeführt. Im Einzelnen wurden folgende Veranstaltungen angeboten:

a) Sommersemester 2015

Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. hielt im Sommersemester an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine Vorlesung zur „Einführung in das Energiewirtschaftsrecht“, welche im Schwerpunktbereich 2 und 4 der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angeboten wurde. Im Rahmen dieser Vorlesung gelang es, in Dr. Matthias Lang von der Kanzlei Bird&Bird aus Düsseldorf einen im Energierecht profilierten Rechtsanwalt für einen Vortrag zum Thema „Energiewirtschaftsrecht in der anwaltlichen Praxis“ zu gewinnen. Darüber hinaus wurden durch Prof. Knauff ein Seminar zu „Aktuelle[n] Fragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts, des Energierechts, des Umweltrechts sowie der Allgemeinen Staatslehre“ und eine Vorlesung zum Beihilfe- und Vergaberecht (Vertiefung Öffentliches Wirtschaftsrecht) angeboten. Durch Prof. Dr. Christian Alexander wurde ein Seminar zum Vertriebsrecht angeboten. Eine Vorlesung zum Umweltrecht wurde durch den Institutsdirektor Prof. Dr. Matthias Ruffert gehalten. Der Lehrbeauftragte Dr. Reinhard Ruge, LL.M. (London) von der 50Hertz Transmission GmbH, hielt eine Vorlesung zum Thema „Planungsrecht für Höchstspannungsleitungen.“

Der Institutsdirektor und Fachgebietsleiter im Fachgebiet Elektrische Energieversorgung an der TU Ilmenau Prof. Dr.-Ing. Dirk Westermann hat an der TU Ilmenau im zurückliegenden Sommersemester die Vorlesungen „Interconnected Power Systems and Energy Markets“ gehalten.

b) Wintersemester 2015/2016

Im Wintersemester wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. ein Examenstseminar unter dem Titel „Aktuelle Fragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts, des Energierechts, des Umweltrechts sowie der allgemeinen Staatslehre“ für den rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereich 2 angeboten. Dazu hielt Prof. Knauff auch eine Vorlesung zum Öffentliches Wirtschaftsrecht, welche für die Schwerpunktbereiche 2 und 4 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angeboten wurde.

Für den Energiewirtschaftssektor natürlich auch von Belang ist die Frage nach dem Einfluss durch das Kartellrecht. Eine Vorlesung zum Kartellrecht wurde in Jena durch Prof. Dr. Christian Alexander für die Schwerpunktbereiche 2, 4 und 7 angeboten.

Durch den Institutsdirektor Prof. Dr.-Ing. Dirk Westermann wurden folgende Veranstaltungen angeboten: „Verbundsysteme und Energiemarkt“, ein technisch-wissenschaftliches Spezialseminar, „Schutz elektrischer Netze und Anlagen“, ein Repetitorium „Elektrische Energiesysteme“, „Netzdynamik, HGÜ und FACTS“, „Grundlagen des Betriebs und die Analyse elektrischer Energiesysteme“, „Grundlagen der Energiesysteme und -geräte EPCE“, ein Forschungsseminar Energiesystemtechnik, „Elektrische Energiesysteme 3 / Stationäre Systemanalyse und Netzleittechnik“ sowie „Energiesysteme 4 / Netzdynamik, HGÜ und FACTS“.

Im Rahmen von Lehraufträgen haben Dr. Reinhard Ruge, LL.M. (London) von der 50Hertz Transmission GmbH und Dr. Hartmut Kahl, LL.M. (Duke) von der Stiftung Umweltenergierecht das Lehrangebot weiter bereichert. Herr Dr. Ruge hielt eine Vorlesung unter dem Titel „Rechtsfragen der Netzentgeltregulierung im Strombereich“. Die ebenfalls verblockte Vorlesung „Einführung in das Umweltenergierecht“ wurde von Herrn Dr. Kahl angeboten.

Die Reihe „Energiewirtschaftsrecht in der Praxis“ als Teil der Vorlesung „Einführung in das Energiewirtschaftsrecht“ wird am 26 Januar 2016 durch einen Vortrag von Herrn Gunar Schmidt, M.Eng (Bereichsleiter Technisches Management bei den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck GmbH und verantwortlich für die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze in unserem Versorgungsgebiet sowie die Energieerzeugungsanlagen im Eigentum der Stadtwerke) ihre Fortsetzung finden.

3. Veröffentlichungen und Vorträge

a) Veröffentlichungen

- (1) *C. Alexander*, Der Schutz des privaten Letztverbrauchers durch das Energie- und Vertragsrecht, EnWZ 2015, 490-496.
- (2) *C. Alexander*, Heizöl und Verbraucherschutz, EnWZ 2015, 529-530.
- (3) *M. Groth/M. Grubert*, "Fracking" - Veranstaltungsbericht, EnWZ 2015, Heft 1, S. IX.
- (4) *M. Knauff*, Kommentierung von §§ 6 bis 10e EnWG (S. 111-189), § 114 EnWG (S. 1144), § 117a EnWG (S. 1148-1149), in: Kment (Hrsg.), Energiewirtschaftsgesetz. Kommentar, Nomos Verlag, Baden-Baden 2015.
- (5) *M. Knauff*, Fracking im Lichte grundlegender rechtlicher Wertungen, ifo Schnelldienst 1/2015, 16-18.

- (6) *M. Knauff*, Zurück zur kommunalen Daseinsvorsorge in der Energieversorgung?, *EnWZ* 2015, 51-57.
- (7) *M. Knauff*, Landesenergiepolitik zwischen Kompetenzgrenzen und Gestaltungs(un)willen, *ThürVBl.* 2015, 257-262.
- (8) *M. Lippert*, Kommentierung des Gesetzes über die Bundesnetzagentur: Einführung zum Gesetz, in: *Danner/Theobald (Hrsg.), Energierecht, Bd. 2, Einf. BNetzA, Rn. 1 bis 168, EL 83* Januar 2015.
- (9) *M. Lippert*, Sektorübergreifende Abwärmenutzung als Energie-Effizienzinstrument, *Energiewirtschaftliche Tagesfragen* 2015, 67-75.
- (10) *M. Lippert*, Buchbesprechung zu: *Felix Ekardt/Florian Valentin: Das neue Energierecht, EEG-Reform / Nachhaltigkeit / Europäischer und internationaler Klimaschutz, Nomos Verlag Baden Baden, 1. Auflage 2015, 192 S., ThürVBl.* 2015, 291-292.
- (11) *P. Magerkurth*, "Energieeffizienz und Energiemanagement" - Veranstaltungsbericht, *EnWZ* 2015, Heft 4, S. V.
- (12) *A. Stache*, „Energie und Wettbewerb“ – Tagungsbericht über die 7. Dornburger Energiegespräche am 09. und 10. Juni 2015 in Jena, *EnWZ* 2015, Heft 7, S. VIII.
- (13) *D. Westermann, M. Wolfram, S. Schlegel*, "Investigation of the impact of electric vehicles on the German market for control reserve", *IEEE PowerTech*, Eindhoven, The Netherlands, June/July 2015.
- (14) *D. Westermann, A.-K. Marten, F. Sass*, "Mixed AC/DC OPF using Differential Evolution for Global Minima Identification", *IEEE PowerTech*, Eindhoven, The Netherlands, June/July 2015.
- (15) *D. Westermann, M. Wolfram, H. Bokhari*, "Factor influence and correlation of short term demand for control reserve", *IEEE PowerTech*, Eindhoven, The Netherlands, June/July 2015.
- (16) *D. Westermann, F. Sass, A.-K. Marten*, "Save HVDC Overlay Grid Operation Using Redundant and Cascaded System Operation Methods", *International Conference on Problems of Critical Infrastructures*, St. Petersburg, Russia, June 2015.
- (17) *D. Westermann, F. Schettler, J. Dragon, G. Imgrund, A.-K. Marten, R. Whitehouse, W. Winter*, „Standardization and common Grid Codes forming the technical framework for European wide HVDC Grids“, *European Energy Journal*, vol. 5, issue 2, May 2015.
- (18) *D. Westermann, A.-K. Marten, F. Sass*, "Fast local converter set point adaption after AC grid disturbances based on a priori optimization", *Cigré International Symposium Across Borders – HVDC Systems and Markets Integration*, Lund, Schweden, May 2015.
- (19) *D. Westermann, A.-K. Marten, C. Troitzsch*, "Non-telecommunication based DC line fault detection methodology for meshed HVDC grids", in *Proc. IET 11 th International Conference on AC and DC Power Transmission (ACDC 2015)*, Birmingham, United Kingdom, 02/2015.

(20) *D. Westermann, A.-K. Marten, V. Vahrenholt, W. Fischer, K. Fuchs, F. Berger*, „Sub-station layout for multi-terminal HVDC systems and neutral conductor arrangements for reduced field emissions“, in Proc. IET 11 th International Conference on AC and DC Power Transmission (ACDC 2015), Birmingham, United Kingdom, 02/2015.

b) Vorträge

(1) *C. Alexander*, „Der Schutz des privaten Letztverbrauchers durch das Vertrags- und Energierecht“, Vortrag gehalten am 10. Juni 2015 auf den 7. Dornburger Energiegesprächen des Instituts für Energiewirtschaftsrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

(2) *C. Alexander*, „Energieversorgung von Endkunden – Die komplexen Rechtsfragen eines alltäglichen Vorgangs“, Vortrag gehalten am 25. November 2015 im Rahmen des Senioren-Kollegs der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

(3) *M. Knauff*, „Die Förderung erneuerbarer Energien im Lichte des EU-Beihilferechts“, Vortrag gehalten am 27. Februar 2015 auf einem Symposium der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zum Thema „Energiewende und Finanzkrise als aktuelle Herausforderungen des Europarechts“.

(4) *M. Knauff*, „Recht der Energieeffizienz – Energieeffizienz durch Recht?“, Vortrag gehalten am 22. Januar 2015 auf einer IEWR-Abendveranstaltung in Jena.

(5) *M. Knauff*, „Gestaltungsmöglichkeiten der Landesenergiepolitik“, Vortrag gehalten am 15. April 2015 auf einer IEWR-Abendveranstaltung in Jena.

(6) *M. Knauff*, „Die Klimaschutzgesetzgebung der Länder“, Vortrag gehalten am 09. Juni 2015 zum energiepolitischen Auftakt der 7. Dornburger Energiegespräche in Jena.

(7) *M. Lippert*, „Preisänderungsklauseln in der Fernwärmeversorgung - Stand und Perspektiven der Rechtsentwicklung“, Vortrag gehalten am 24. November 2015 vor der Arbeitsgemeinschaft der Stadtwerke in Thüringen.

4. Promotionsprojekte

Folgende Promotionsvorhaben sind oder waren 2015 mit dem Institut unmittelbar verbunden:

- Yvonne Aniol: „Smart Metering“
- Alexander Beck: „Zivilrechtliche Verträge im Recht des regulierten Netzbetriebs“
- Steffi Bunzöl: „Auswirkungen gemeindlicher Standortzuweisungen auf die Nutzungsmöglichkeiten der Grundstückseigentümer und Anlagebetreiber privilegierter Anlagen. Zugleich eine Darstellung zur

Steuerung von Windenergieanlagen in Thüringen durch Landwirte“
(Abschluss: 21.10.2015)

- Hsin-I Chou: „Die Energiewende: Verfassungsrechtliche Determinanten und verwaltungsrechtliche Umsetzung am Beispiel der Förderung erneuerbarer Energie in Deutschland und Taiwan“
- Markus Langer: „Energieverantwortung – gewährleistungsrechtlicher Grundbegriff leitungsgebundener Strom- und Gasversorgung“
- Renate Lubos: „Wirksamkeitsvoraussetzungen für die Preisanpassungsklauseln und darauf gestützte Preisanpassung“ (Abschluss: 08.07.2015)
- Achim Stehle: „Der Schutz des privaten Letztverbrauchers im Energieversorgungsvertrag“

Mittelbar verbunden ist das Institut darüber hinaus auch mit der Dissertation seines ehemaligen Geschäftsstellenleiters:

- Mathias Bild: „Möglichkeiten der Optimierung des Strommarktdesigns aus staatlicher Perspektive – eine vergleichende Untersuchung im österreichischen und deutschen Recht“

5. Struktur und Organisation

Das Institut hielt am 29. Oktober 2015 im Fakultätssitzungssaal der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena satzungsgemäß seine ordentliche Mitgliederversammlung für 2015 ab, bei der es vordergründig um eine Satzungsänderung zur Anpassung an die Vereinspraxis ging. Daneben erstattete der Vorstandsvorsitzende der Mitgliederversammlung Bericht über die Arbeit des Instituts und kommende Projekte.

a) Mitglieder- und Vorstandsentwicklung

Das Institut verfügt zum Jahreswechsel 2015/2016 über 13 Mitglieder. In der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde Prof. Dr. Christian Alexander zum Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden gewählt. Der Vorstand des Instituts umfasst neun Mitglieder. Vorstandsvorsitzender ist weiterhin Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur., welcher gemeinsam mit Prof. Alexander den geschäftsführenden Vorstand bildet. Der Institutsdirektor Prof. Dr. Matthias Ruffert war im Jahr 2015 im Vorstand der Wissenschaftlichen Vereinigung für das gesamte Regulierungsrecht tätig.

b) Personalentwicklung

Auf der Seite des Personals gab es im Jahr 2015 keine Veränderungen. Das Institut ist hier weiterhin sehr schlank aufgestellt. Die Geschäftsstelle wurde von Michael Groth betreut. Ihm zur Seite standen die studentischen Mitarbeiter Maximilian Grubert und Pia Magerkurth, welche die Geschäftsstelle bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie der Institutsverwaltung unterstützten.

c) Sachmittelverwaltung

Die dem Institut vom Förderverein zugewandten Mittel wurden neben Personalkosten für die Geschäftsstellenleitung und die studentischen Mitarbeiter auch dazu verwendet den Literaturbestand des Instituts zu aktualisieren, um so auch in diesem Bereich die Arbeitsfähigkeit des Instituts zu erhalten. Das Institut nutzt weiterhin intensiv den Raum 4.124 in der der Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena als ständigen Sitz.

6. Kooperationen

Für eine erfolgreiche Institutsarbeit ist das Zusammenwirken mit anderen Partnern unerlässlich. Daher seien im Folgenden die wichtigsten Kooperationen im Jahr 2015 umschrieben.

a) Friedrich-Schiller-Universität Jena

Der Rektor Prof. Dr. Klaus Dicke hat durch ein Schreiben im Juni 2014 die Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen Universität und Institut bekanntgegeben. Damit wurde der Status als An-Institut durch die Universität um zwei Jahre bis Juni 2016 verlängert. Das Fortbestehen dieser Kooperationsvereinbarung ist für das Institut unerlässlich, daher hat die Institutsführung den dafür notwendigen Prozess mit dem Präsidialamt der Universität begonnen. Auf Vorschlag des Präsidenten Prof. Dr. Walter Rosenthal wurde eine Kommission eingesetzt, welche die Arbeit des Instituts evaluieren soll. Dieser vierköpfigen Evaluierungskommission gehören als universitätsexterne Mitglieder Prof. Dr. Jörg Gundel (Universität Bayreuth) und Prof. Dr. Jochen Mohr (TU Dresden) an. Für die Rechtswissenschaftliche Fakultät, der das Institut universitätsorganisatorisch angegliedert ist, wird Prof. Dr. Achim Seifert der Kommission angehören; das Institut wird durch Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. vertreten sein. Die Kommission wird einen Bericht zur Arbeit des Instituts erarbeiten, den der Präsident zur Grundlage seiner Entscheidung über eine fortwährende Anerkennung machen wird.

b) Sponsoren & Spender

In gewillkürter Reihenfolge haben folgende juristische Personen das Institut im Jahre 2015 finanziell oder mit Sachwerten unterstützt:

PricewaterhouseCoopers AG, 50Hertz Transmission GmbH.

Wissenschaft im vom Institut verfolgten Bereich kann heute nur noch mit tatkräftiger Unterstützung von außen leben. Daher gilt allen unseren Förderern unser herzlicher Dank!

c) Verein zur Förderung des Instituts für Energiewirtschaftsrecht e.V.

Der Verein zur Förderung des Instituts für Energiewirtschaftsrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V. hat das Institut auch im Jahre 2015 wieder finanziell unterstützt, womit vor allem die Geschäftsstellentätigkeit des Instituts aufrecht erhalten werden konnte. In seiner Mitgliederversammlung am 10. Dezember 2015 wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Auch dem Förderverein dankt das Institut für seine stete Unterstützung!

d) Stiftung Umweltenergierecht

Im Zuge der Entwicklung und Ausgestaltung des Zertifikatsstudiums im Energierecht hat sich die Zusammenarbeit mit der Stiftung Umweltenergierecht aus Würzburg weiter intensiviert, sodass wir sehr erfreut sind, diese Partnerschaft hier nun gesondert hervorheben zu können. Die Stiftung Umweltenergierecht unterstützt nicht nur die Ausgestaltung des Lehrangebots im Zertifikatsstudium, sondern das Institut profitiert auch von einer gegenseitigen Bewerbung und Bekanntmachung der verschiedenen Veranstaltungen.

e) Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft (EnWZ)

Die Zusammenarbeit mit der EnWZ brachte auch in diesem Jahr wieder Vorteile für das Institut. So gelang es Referentenbeiträge der 7. Dornburger Energiegespräche und Berichte über die einzelnen Abendveranstaltungen in der EnWZ zu platzieren. Durch diese Kooperation erreicht das Institut insgesamt in der Fachöffentlichkeit eine höhere Sichtbarkeit und die Veranstaltungen des Instituts werden konsequenter beworben.

III. Ausblick

Für das Jahr 2016 sind wieder semesterweise Abendveranstaltungen zu möglichst aktuellen Themen angedacht. Für den Auftakt im Jahr 2015 ist am 21. Januar eine Veranstaltung zum Thema „Intelligente Netze und Mess-Systeme – Smart Metering als Baustein für Energiewende und Energieeffizienz?“ geplant. Am 28. April 2016 wird es ebenfalls in den Rosensälen eine Veranstaltung in Kooperation mit dem VKU und der Commerzbank zum Thema „Stadtwerke in der Energieversorgung“ geben.

Auch die Vorbereitungen auf die Dornburger Energiegespräche 2016 laufen bereits. Am 09. Juni 2016 soll in den Rosensälen in Jena das 8. Jahressymposium unter dem Thema „Energie und Handel“ stattfinden. Angedacht sind drei Themenblöcke zu den Bereichen ‚Energie als Handelsgut‘, ‚Strommarktdesign‘ und ‚Strombörse‘. Ebenfalls wird der Vorabend erneut mit einem energiepolitischen Auftakt gestaltet.

Das Zertifikatsstudium im Energierecht, sein fortschreitender programmatischer Ausbau und die Aktivierung der Studierenden vor allem im Bereich der Rechtswissenschaft für das Programm, sollen zentraler Bestandteil der Institutsarbeit im Jahr 2016 werden.